

Pressebericht 12.01.2026: Schachverein Hilden besiegt Turm Kleve mit 5:3

In einem spannenden Mannschaftskampf konnte sich der Hildener Schachverein nach zuletzt drei Niederlagen in Folge in der Regionalliga gegen Turm Kleve mit 5:3 durchsetzen.

Bei diesem guten Start ins neue Jahr profitierten die Hildener sicherlich davon, dass bei Kleve die beiden Spitzenbretter fehlten (Ratings 2284 und 2045), trotzdem entwickelte sich nominell ein Kampf auf Augenhöhe, in dem die Tagesform entscheiden sollte.

Offiziell gab es zwar keine Taktik (Vorgaben), aber wenn man die Reihenfolge der beendeten Partien sieht, könnte man trotzdem sagen, die Taktik sei aufgegangen. Zunächst gab es durch Alexander Mrotzek am 1. Brett sowie an den Brettern 3 und 5 (Michael Kretzschmar und Dr. Christoph Glowatz) drei relativ ereignislose Schwarz-Remisen. Als dann noch Nachwuchsmann Tobias Naumann an Brett 7 die letzte Schwarz-Partie mit einem sehenswerten Königsangriff, in dem der Gegner sich sogar Matt setzen ließ, erfolgreich gestalten konnte, bestand große Hoffnung, dass durch die verbleibenden vier Weiß-Partien der Gesamtsieg errungen werden könnte.

So kam es dann auch, dass Dirk Payenberg an Brett 8 seine Vorteile aus der Eröffnung stetig ausbauen konnte und Stefan Hanke an Brett 6 die Hildener Führung mit einem weiteren Remis auf 4:2 ausbauen konnte.

In den letzten beiden Partien gab es noch eine kritische Stellung am 2. Brett bei Jörg Kappelt, da Thorsten Singer am 4. Brett aber zwei gesunde Mehrbauern in einem Turm-Springer-Endspiel hatte, konnte Mannschaftsführer Michael Kretzschmar die Partie von Jörg etwas entspannter betrachten.

Am Ende wurde Jörg für seinen kompromisslosen Angriffsstil nicht belohnt und musste seine erste Saison-Niederlage hinnehmen. Zum Glück konnte Thorsten seine Stellung immer weiter vereinfachen (verbessern), sodass er mit seinem Sieg den wichtigen Mannschaftserfolg gegen den Angstgegner aus Kleve mit 5:3 perfekt machen konnte.

Die Saison bleibt trotzdem schwierig und spannend. Im nächsten Mannschaftskampf müssen wir zum Spitzenreiter nach Heinsberg, welcher an den ersten drei Brettern zwei FMs und einen 2216 hat. Danach trifft Hilden auf drei weitere Mannschaften, die ebenfalls um den Klassenerhalt kämpfen. Eine davon ist beispielsweise PSV Duisburg, die mit genau derselben Mannschaft in den letzten beiden Spielzeiten erst am letzten Spieltag den Aufstieg verpasst haben. Das alleine zeigt schon, wie stark die Regionalliga Niederrhein in diesem Jahr besetzt ist.